

Pasolinis Tabus brechen: Die erschreckende Macht der Elite entlarvt

Erleben Sie Pasolinis kontroverse Meisterwerk „Salò oder die 120 Tage von Sodom“ in einer exklusiven Sondervorstellung im ABATON Kino in Hamburg. Diskussion und Einführung inklusive. Ein Muss für Filmfans und Geschichtsinteressierte!

„Salò oder die 120 Tage von Sodom“ – Ein zeitloses Mahnmal gegen Unterdrückung, Abiturienten-Kino, 07.07.2024, ABATON Kino

Die Bedeutung von Pasolinis Meisterwerk

Die Kulturgeschichte von Pasolinis Film „Salò oder die 120 Tage von Sodom“ ist eine Geschichte voller Zensur, Verstümmelung und Verbot. Es ist ein schockierendes Werk, das die Brutalität und Perversion der Mächtigen auf verstörende Weise beleuchtet. In einer Zeit, in der Autorität missbraucht wird und Menschenrechte missachtet werden, bleibt Pasolinis letzte und provokanteste Arbeit eine Mahnung an die Gesellschaft, die Augen vor den realen Grausamkeiten unserer Welt nicht zu verschließen.

Der metaphorische Spiegel der Gesellschaft

Salò, der faschistische Marionettenstaat, dient hier lediglich als metaphorische Kulisse für die tiefergehende Kritik Pasolinis an den gesellschaftlichen und politischen Zuständen seiner Zeit. Der Film zeigt die entmenschlichende Wirkung von Macht und Unterdrückung, kennzeichnet sadistische Großbürger als die

eigentlichen Quellen des Bösen und fordert den Zuschauer auf, hinzuschauen und das Unrecht zu erkennen. Die dargestellten Grausamkeiten sind keine isolierten Fälle, sondern ein Spiegelbild realer Missstände, die auch heute noch existieren.

Die verlorene Humanität

In einer Welt, in der ethische Werte verloren zu gehen scheinen und Macht über Menschlichkeit triumphiert, ist Pasolinis Werk ein dringender Appell, sich nicht abzustumpfen gegenüber dem Leid anderer. Die Mechanismen der Unterdrückung, die im Film gezeigt werden, dienen als Warnung vor einer Gesellschaft, die den Menschen zu bloßen Maschinen degradiert. Es ist eine Erinnerung daran, dass wir als Individuen die Verantwortung tragen, uns gegen Unmenschlichkeit und Grausamkeit zu wehren.

Die Diskussion über die Aktualität Pasolinis

Am 7. Juli um 19 Uhr findet im ABATON Kino eine Sondervorführung von „Salò oder die 120 Tage von Sodom“ statt. Im Anschluss an den Film werden Gäste des AStA der Uni Hamburg gemeinsam mit der Galerie der abseitigen Künste über die künstlerische und politische Bedeutung des Werkes diskutieren. Diese Veranstaltung im Rahmen des „United against fascism“-Festivals am Campus der Universität Hamburg lädt dazu ein, sich mit Pasolinis Vermächtnis auseinanderzusetzen und die drängenden Fragen seiner Zeit in den Kontext unserer Gegenwart zu stellen.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de